

# Krönung einer besonderen Kooperation

Dreijährige Stute Cleo holt zweiten Platz beim Deutschen Elite-Stuten-Championat

**WACHENDORF** • Über seinen Übermut muss Hendrik Hüsker rückblickend lachen: „Ich hab für mich gesagt: ‚Du probierst es mal aus, fährst mal hin.‘ Und dann das.“

Der Wachendorfer erlebte beim Deutschen Elite-Stuten-Championat in Lienen (Nordrhein-Westfalen) eine Sternstunde seines Pferdezüchter-Lebens. Seine dreijährige Stute Cleo stahl bei ihrem Auftritt in illustrem Feld vielen anderen Tieren die Schau: Sie holte sich den zweiten Platz und ließ Starterinnen aus großen Profi-Ställen hinter sich.

Die „irre spannende Veranstaltung“ mit Happy End stellt für Hüsker die vorläufige Krönung einer besonderen Kooperation dar. Cleo gehört ihm nicht allein, sondern auch Heino Knief. Der Wichendahener war vor 29 Jahren der Ausbilder des angehenden Landwirts Hüsker gewesen; heute verbindet die beiden eine enge Freundschaft.

Durch Knief lernte Hüsker die Pferdezucht kennen. Ein Zufallsfund im Internet sorgte dann im Jahr 2005 dafür, dass Hüsker selbst einstieg: Er sah, dass eine Zuchtstute namens Dorina zum Verkauf stand. Der Blick auf ihren Stutenstamm weckte sein Interesse: „Das war ‘ne klassische Bassumer Abstammung.“



Cleo bei ihrem ausgezeichneten Auftritt im Rahmen des Stuten-Championats in Lienen. Die dreijährige Stute von Hendrik Hüsker und Heino Knief belegte bei dieser Schau der bundesweit besten Tiere den zweiten Platz.

Hüskers Recherche bestätigte: Das Tier stammt eigentlich aus Kniefs Zucht. Dorinas Mutter war 1991 tragend verkauft worden, die Stute selbst kam 1992 zur Welt. „Nur aufgrund dieser Geschichte sind wir da hin gefahren und haben sie gekauft.“ So kehrte Dorina 2005 zu ihren Wurzeln zurück.

Und so begann auch die Kooperation der beiden Freunde: Sie gründeten eine Züchtermgemeinschaft. Dorina war aus Züchtersicht ein Erfolg, „wir haben ganz ordentliche Pferde verkauft“.

Sieben Fohlen hat die Stute bislang bei der Gemein-

schaft gehabt. Cleo ist das sensibelste von ihnen, sagt Hüsker. Im Januar hat er angefangen, gezielt mit ihr zu arbeiten. Dass Cleo überhaupt noch im Besitz des Duos ist, verdanken sie einem Zufall: Eigentlich, so berichtet Hendrik Hüsker, hatte sie als Fohlen verkauft werden sollen, doch einen Tag vor der Fohlenschau verletzte sich Cleo.

Rückblickend ein Glücksfall für die Eigentümer: Nur so konnte Hüsker die Stute auf das Brokser Stuten- und Fohlen-Event vorbereiten. Und dort sprang ein Abteilungssieg heraus. Dieser Achtungserfolg brachte den

Wachendorfer überhaupt auf die Idee, sich einmal mit den Besten zu messen.

„Nur mal mitmachen“ wollte Hüsker in Lienen. Vielleicht „einen von den dicken Jungs hinter sich lassen“ – die Pferde aus großen Zuchtbetrieben. Am Ende ließ Cleo 17 Klasse-Stuten hinter sich.

Die Zukunft für Cleo zeichnet sich klar ab: Hüsker will das Pferd „in aller Ruhe anreiten und auf Sport-Aufgaben vorbereiten“. Am Ende steht der Verkauf der Stute. Den Triumph von Lienen wird Hendrik Hüsker aber keiner mehr nehmen. • fj